Jagdverein »Hubertus« Giessen und Umgebung e. V.

Ein starker Verein · Für eine starke Region

Rundschreiben I/2016

Dieter Mackenrodt
Hofgut Bubenrod
35444 Biebertal

Sehr geehrte Jägerinnen und Jäger, liebe Hubertusfamilie

Willkommen im neuen Jahr. Ich hoffe Sie hatten einen schönen Jahreswechsel und sind nun mit viel Elan ins neue Jahr 2016 gestartet.

Allen Mitgliedern unseres Vereins wünsche ich Gesundheit und Wohlergehen. Dazu noch die notwendige Portion Waidmannsheil.

Der Jagdverein „Hubertus" Gießen ist der stärkste Mitgliedsverein (mit steigenden Mitgliedszahlen) im Landesjagdverbandes Hessen und blickt auf eine stolze Tradition zurück. In 95-jährigen ununterbrochenen Wirken hat sich unser Verein durch seine vorbildlichen Leistungen eine überall anerkannte Spitzen- und Führungsstelle auch auf dem Gebiet des Jagd- und Gebrauchshundewesens verschafft. Wir verfügen über eine vorzügliche Infrastruktur und zeigen in allen Bereichen große Erfolge; ob die Hessen- oder Deutschen Meister im Jagdhornblasen, unserem Deutschen Meister im jagdlichen Schießen; dem aktiven Naturschutz, die gute Öffentlichkeitsarbeit, oder aber auch die hessenweit größte Zahl ausgebildeter Jungjäger mit hoher Erfolgsquote. Unser Verein leistet dies alles in beeindruckender Weise – nicht nur im hessischen Raum.

Die neue hessische Jagdverordnung ist am 30.12.2015 veröffentlicht und unmittelbar allen Mitgliedern zur Kenntnis mitgteilt worden. Wir haben gegen die Verordnung gekämpft und der jetzigen Verordnung nicht zugestimmt. Unsere Proteste bei der Demonstration in Wiesbaden, der Beteiligung an der Unterschriftenaktion, zahlreiche Briefe und Gespräche mit Politikern auf allen Ebenen, haben auch dazu geführt, dass der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier ganz zum Schluss persönlich mit der Umweltministerin Hinz über Verbesserungen der Jagdverordnung zu Gunsten der Jägerschaft verhandelt hat. Heraus gekommen sind dabei im Verhältnis zum ursprünglichen Entwurf messbare Verbesserungen, die in der Tat Schlimmeres verhindert haben.
Anfangs wurde den Experten vor Ort vorgegaukelt, es ginge nur um die Überprüfung der jagdbaren Tierarten, schließlich wurde beispielsweise auch massiv bei den Jagd- und Schonzeiten der Regierungsrotstift angesetzt. So wird sich das vom Aussterben in der Rhön befindliche Birkwild bestimmt über eine 5-monatige Schonzeit für Fuchs, Waschbär und Co. „freuen".

Daher müssen wir weiter kämpfen um weitere Einschnitte zu verhindern und hoffentlich bereits Verlorenes wieder zurück zu gewinnen. Es ist nicht verwunderlich, wenn die Politik zu solchen Entscheidungen kommt. Man muss Ihnen einfach zu Gute halten, dass Ihnen zumeist das erforderliche Fachwissen, die Erfahrung und vor allem die jagdliche Praxis und die damit anher gehende „natürliche" Verbindung zur Natur fehlt. Sie sind daher unbedingt auf die Beratung und fachliche Unterstützung der Fachverbände angewiesen. Diese Gesprächsbereitschaft des zuständigen Ministerium müssen wir annehmen, um weitere Einschnitte zu verhindern und hoffentlich bereits Verlorenes wieder zurück zu gewinnen.

Ihnen, liebe Jägerinnen und Jäger im „Hubertus" danke ich allen die sich auf vielfältigster Weise in den letzten Monaten gegen die Einschränkungen der Jagd in Hessen eingesetzt haben.

Engagieren Sie sich gemeinsam mit uns weiterhin für das Wild und die Jagd. Es ist ein steiniger Weg, aber er ist notwendig gemeinsam zu begehen. Zank und Streit untereinander nützen nur unseren Gegnern.

Möge daher das neue Jahr Ausgangspunkt für eine weitere stolze Aufwärtsentwicklung unseres Jagdvereins „Hubertus" sein.

Helfen Sie mit, dass unsere Kinder und Enkel noch das erleben, was unsere Leidenschaft für die Jagd ausmacht: Eine waidgerechte, der Natur verpflichtete Jagd ohne einseitig ideologisch begründete Einschränkungen.

Ich wünsche Ihnen für das neue Jahr viel Waidmannsheil, stets guten Anblick und viel Freude mit Ihrem Jagdverein „Hubertus" Gießen und Umgebung.

Horrido und Waidmannsheil

Ihr

Mehr auf der Homepage:
www.hubertus-giessen.de

Einladung Jahreshauptversammlung

Rechtzeitig vor Beginn des neuen Jagdjahres wollen wir satzungsgemäß unsere Jahreshauptversammlung absolvieren zu der ich Sie hiermit recht herzlich einlade:

Samstag, den 19. März 2016
im Kulturzentrum Großen-Buseck, Am Schlosspark 2
Beginn: 14.00 Uhr

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Begrüßung
2. Totengedenken, Abschiedssignal der Bläser
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Ehrungen
6. Ehrenfanfare
7. Jahresberichte: Ausschüsse und Vorsitzender
   Im Interesse an der Straffung des Ablaufes sind die Berichte der Ausschüsse im Rundschreiben nachfolgend abgedruckt. Die Ausschussvorsitzenden stehen selbstverständlich für eine Erläuterungen zur Verfügung.
8. Kassenbericht
9. Bericht der Kassenprüfer
10. Entlastung des Vorstandes
11. Haushaltsvoranschlag
12. Festsetzung der Mitgliedsbeiträge
13. Benennung eines Wahlausschusses
14. Neuwahl des Vorstandes, der Ausschüsse und der Kassenprüfer
15. Behandlung von Anträgen
    Gemäß § 7 der Satzung müssen Anträge der Mitglieder spätestens acht Tage vor der Hauptversammlung (11. März 2016) beim 1. Vorsitzenden, Dieter Mackenrodt, Hofgut Bubenrod in 35444 Biebertal, schriftlich eingegangen sein und der Antragsteller sollte an der Hauptversammlung teilnehmen.
16. Wildwarnreflektoren (1000) für den Landkreis Gießen
17. Verschiedenes

Für das vergangene Jahr bedauern wir das Ableben von Vereinsmitgliedern

Für immer haben uns verlassen:

Wolfgang Otto, Buseck
Robert Jung, Laubach
Gerhard Becker, Lich
Fürst Philipp zu Solms Hohensolms-Lich, Lich
Eberhard Stunz, Hohenahr
Alexander Prockl, Lich
Willi Friedl, Freienseen
Wolfgang Sommerlad, Lollar
Peter Moos, Biebertal
Hanfried Uhl, Lich

Wir werden Ihnen ein ehrendes Andenken bewahren!

Ehrungen

Wir freuen uns wieder für langjährige und treue Mitgliedschaft im Jagdverein **Hubertus Gießen und im Deutschen Jagdschutz Verband** Vereinsmitglieder auszeichnen zu können.

Urkunden und Treuenadeln erhalten anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung 2016 im Kulturzentrum Großen-Buseck folgende Vereinsmitglieder:

65 Jahre:
Oswald Henzel, Hungen

60 Jahre
Dr. Ekkehart Hammermann, Gießen

50 Jahre:
Erhard Buß, Butzbach
Gerhard Leun, Gießen
Peter Seller, Pohlheim
Gerhard Wagenbach, Staufenberg
Ekkehard Wahl, Lich
Horst Wallbott, Pohlheim

40 Jahre:
Jürgen Bepler, Heuchelheim
Josef Borowski, Gießen
Dr. Hubertus Brunn, Mücke
Ulrich Deneke, Reiskirchen
Helmut Henzel, Hungen
Rainer Herchenröther, Hungen
Edwin Neckermann, Laubach

40 Jahre:
Rainer Punzert, Pohlheim
Walter Horst Sekanina, Mücke
Karl-Friedrich Thomsen, Reiskirchen
Hermann Weiß, Fernwald
Johann Weiß, Fernwald
Volker Weller, Gießen
Jörg Zimmer, Gießen
Wolfgang Seitz, Dautphetal

25 Jahre:
Oliver Bechthold, Pohlheim
Dr. Felix Hübner, Bad Homburg
Dr. Joachim Nilz, Hohenahr
Dieter Paul, Hungen
Johannes Roensch, Grünberg
Axel Zeblin, Lahnau
Rainer Biedenkapp, Laubach
Dieter Stoppok, Wartenberg
Dr. Axel Kilo, Trebur
Ursula Koch, Gießen
Rainer Steiss, Lollar

Herzlichen Glückwunsch und Waidmannsheil!

Wir freuen uns Sie auf der Jahreshauptversammlung begrüßen zu dürfen. Informieren Sie mich bitte, wenn Sie **nicht** kommen können.

Jahresbericht 2015 der Hundegruppe

Am 04. Januar trafen sich Arthur Grölz, Dieter Kraft und Andreas Deeg um den Terminplan für das Jahr festzulegen. Da die Brombeeren am Hubertus-Teich auch diesmal gut gewachsen waren, begann die kynologische Arbeit am 13. und 14. Februar mit dem Rückschnitt der lästigen Ranken, und dem Herausschneiden einzelner kleinerer Weiden, Robinien und Weißdorne aus dem Schilf durch Familie Deeg. Am 21. Februar wurden dann mit Unterstützung von Arthur Grölz und dessen Bruder Theo die beiden großen Haufen Grünschnitt in ein kleines Häufchen Asche verwandelt. Die Reste wurden verteilt und eine Wildackermischung auf der Kahlstelle ausgebracht.

Am Sonntag, den 22. Februar nahm Andreas Deeg in Bad Nauheim beim LJV an der Vorbesprechung für die jagdkynologische Arbeitstagung in Ockstadt teil. Arthur Grölz übernahm am 7. März die Aufgabe, den Jungjägeranwärtern und anderem interessierten Publikum bei einer Pfostenschau am Holz +Technikmuseum in Wißmar, Hunde aus über 20 Jagdgebrauchshundrassen mit ihren wichtigsten Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten vorzustellen. Am 14. März fand in Friedberg-Ockstadt die alljährliche jagdkynologische Arbeitstagung des LJV statt an der Arthur Grölz und Andreas Deeg teilnahmen.

Der Infoabend zum Abrichtelehrgang 2015, zu dem sich viele Hundeführerinnen und Hundeführer einfanden, fand am 18. März in der Gaststätte Dalmacija in Lahnau-Atzbach statt. Aufgrund der großen Teilnehmerzahl war der diesjährige Lehrgang mit 16 Teilnehmern voll ausgebucht. Zur Jahreshauptversammlung des JGHV in Fulda fuhren am 22. März Arthur Grölz und Andreas Deeg um dort die Interessen des JV „Hubertus" zu vertreten.

Für die Hunde, die an Jugendsuchen teilnehmen sollten, wurden schon vor dem offiziellen Lehrgangsbeginn am 28. und 29. März spezielle Übungstage angeboten. Am Samstag stand die Suche im Feld mit Überprüfung der Schussfestigkeit auf dem Programm, am Sonntag wurde das Vorstehen an Fasan und Taube geübt.

Am 8. April wurde noch der Übungsplatz in Atzbach für den Lehrgangsbeginn hergerichtet, die Wiese wurde gemäht und zwei Bänke für die Pausen aufgestellt.

Für die übrigen Hunde begann der Lehrgang am 15. April und endete mit der Brauchbarkeitsprüfung des JV Hubertus Gießen um Atzbach am 17. Oktober. Dazwischen lagen 20 „normale" Lehrgangstermine, 5 Schweißtermine und 6 Wasserübungstermine.

Folgende Termine fanden außerdem noch während des diesjährigen Lehrgangs statt:

Am 9. Mai wurde eine Demonstration für die Arbeit mit dem Hund auf der Schweißfährte angeboten, bei der das Hauptaugenmerk auf den Arbeitsstil des Hundes gerichtet war: konzentriert mit tiefer Nase und fährtenbezogen. Hierbei wurden Tipps gegeben, wie man den Suchenstil des Hundes auf der Schweißfährte verbessern kann. Für die Unterstützung an diesem Tag bedanke ich mich ganz herzlich bei Bernhard Huber, der mit seiner Wachtelhündin Biene vom Weidig eine ganz hervorragende Demofährte arbeitete.

Darüber hinaus wurden von Mitgliedern des kynologischen Ausschusses 3 Arbeitsdienste am Übungsgelände in Atzbach und mehrere Arbeitsdienste am Hundewasser in Garbenteich durchgeführt. In Atzbach wurde das Gelände gemäht, am Hundewasser gemäht, Brombeeren und Schwarzdorn zurückgeschnitten und entsorgt. An einem der Arbeitsdienste beteiligten sich auch die Teilnehmer des Abrichtelehrgangs – hierfür meinen herzlichen Dank.

Um einigen der Hunde die Teilnahme an der Schweißprüfung gemäß BPO Hessen zu ermöglichen, wurden drei zusätzliche Termine zur Erlangung des hierzu in Hessen erforderlichen Lautnachweises angeboten. Bei zwei der drei hier angetretenen Hunde konnte eine Lautnachweis-Bescheinigung ausgestellt werden. Am 15. Juli fand in Obermockstadt eine Sitzung zur eventuellen Wiederbelebung des Erfahrungsaustausches der Hessischen Verbandsrichter (ehem. „Richterstammtisch") statt, an der Arthur Grölz und Andreas Deeg teilnahmen. Am 1. August fuhren Teilnehmer des diesjährigen und des letztjährigen Lehrgangs ins Schwarzwildgatter nach Bad Berka um herauszufinden wie sich der Hund am Schwarzwild verhält. Insgesamt nahmen an diesem Übungstag 11 Hunde teil. Bei Interesse finden Sie Näheres hierzu auf der Hubertus Homepage.

Ins Schießkino gingen die Lehrgangsteilnehmer – ausnahmsweise ohne vierbeinigen Anhang – am 31. August um ihre Schießfertigkeiten vor der Drückjagdsaison noch einmal zu überprüfen. Wie bereits im letzten Jahr sollte auch in diesem Jahr am 12. September eine „Generalprobe zur Brauchbarkeitsprüfung nach der BPO Hessen" für die Jungjägeranwärter stattfinden. Der Termin hierfür wurde bereits im Mai festgelegt.

11 Hunde waren zur Brauchbarkeitsprüfung angetreten und 10 davon konnten diese auch bestehen.

Die erfolgreichen Gespanne aus dem Lehrgang waren:

Für die Nachsuche auf Schalenwild:
Alexander Klenk mit dem KlM-Rd. Carlo vom Staufenberg
Dr. Sandra Rafalzik mit der UK-Hd. Biene vom Allenbach
Dr. Frank Aschenbrenner mit der DL-Hd. Schnepfenjäger's Imme
Thomas Krämer mit dem KlM-Rd. Atlas vom Keltenberg

Für die Nachsuche auf Niederwild ohne Wasserarbeit:
Alexander Klenk mit dem KlM-Rd. Carlo vom Staufenberg
Dr. Sandra Rafalzik mit der UK-Hd. Biene vom Allenbach
Linda Uebel mit der ES-Hd. Stimberg Hunter's Artemis
Bernd Vollendorf mit dem RT-Rd. Bob vom Rodenbacher-Forst

Dieter Kraft, der diesmal auch als Lehrgangsteilnehmer dabei war, konnte mit dem DD-Rd. Kyrill vom Atzbach seine jagdliche Brauchbarkeit bei einem anderen Verein unter Beweis stellen.

Teilnehmer, die nicht unseren Abrichtelehrgang besucht hatten waren Angela Rudewig mit dem DD-Rd. Joschi vom Försterhaus und Raimund W. Herden mit der GM-Hd. Ira vom Donnersberg, die beide eine sehr gute Schweißarbeit zeigten sowie Nina Thomas, deren St.Br.-Hd. Batida vom Lupusforst die Stöberprüfung erfolgreich abschließen konnte.

Thomas Krämer mit dem KlM-Rd. Atlas vom Keltenberg schloss zusätzlich zur BP seine HZP o.l.E. mit dem zweiten Platz ab und Philipp Rahnert mit der UK-Hd. Hetty vom Neibur, kam auf seiner HZP m.l.E. punktgleich mit dem Suchensieger auf den zweiten Platz. Bernd Vollendorf mit seinem RT-Rd. Bob vom Rodenbacher-Forst konnte auch schon mit hervorragender Punktzahl auf der EP überzeugen und Mario Weiß startete erfolgreich mit seinem DFT-Rd. Eric von Barge bei der Bundes-HZP der Foxterrier.

Bei Dieter Kraft und Bastian Rafalzik, deren Revier wir während des kompletten Lehrgangs für die Feld- und Schweißarbeit nutzen durften sowie bei Hans Puhl, der uns ein zusätzliches Schleppengelände in seinem Revier zur Verfügung stellte, möchte ich mich an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Andreas Deeg
Vorsitzender des kynologischen Ausschusses

Einladung zum Infoabend des Abrichte- und Führerlehrgangs 2016

Wir bitten alle Hundeführer/innen, die in diesem Jahr an unserem Abrichte- und Führerlehrgang teilnehmen möchten, sich am Mittwoch, den 16.03.2016 um 19.00 Uhr zu einem Informationsabend im Bürgerhaus in Atzbach, Gaststätte Dalmacija einzufinden.

Vorabinformationen können gerne bei **Andreas Deeg** (Tel.: 06447 546 oder Mobil 0176 39049954) sowie **Dieter Kraft** (Tel.: 06441 6691791 oder Mobil 0170 7743948) erfragt werden

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Die Berichte Öffentlichkeitsarbeit wurden bereits in den Rundschreiben 1–3/2015 abgedruckt und sind auch auf der Hubertus-Homepage **www.hubertus-giessen.de** ersichtlich.

Der Hessenjäger übernimmt gelegentlich einen Teil der Berichte und informiert über unsere gute und so wichtige Öffentlichkeitsarbeit. Die Gießener Tageszeitungen berichten ebenso gut und sachlich über unser reges Vereinsleben. Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch die Hubertusmessen, Waldexkursionen, Ferienspielaktionen, Lernort-Natur-Kofferübergaben und die Fortbildungsveranstaltungen. Öffentlichkeitsarbeit war natürlich auch die große Beteiligung unserer Mitglieder beim Demonstrationszug zum Landtag in Wiesbaden anlässlich der neuen hessischen Jagdverordnung.

Wir bedanken uns bei den Redakteuren vom Hessenjäger sowie der heimischen Presse die alle sehr gut und objektiv über unsere wichtige Öffentlichkeitsarbeit berichteten sowie unserer Marketing-Expertin Susanne Burzel, die für unsere Webseite zuständig ist.

Ausschüsse

Ausschuss für Ausbildung und Fortbildung

Der Jagdverein „Hubertus" hat auch in 2015 den alten Brauch des „Jägerschlags" zum Anlass genommen, während der traditionellen Hubertusmesse im Kloster Arnsburg den Waidmanns-Nachwuchs damit auszuzeichnen. Der Vorsitzende Dieter Mackenrodt leitete das „uralte Brauchtum" ein und forderte die Jungjäger auf, den Auftrag der Natur entgegen zunehmen und wies darauf hin, dass Jägerprüfung und Jagdschein noch kein Garant für Waidgerechtigkeit seien.

Erst die seelische und sittliche Reife geben das Recht zum Führen einer Waffe. Nicht die Flinte macht den Jäger, sondern das Herz; mit großer Bereitschaft und stetem Bemühen und Streben auch um die Kenntnisse der Lebens- u. Verhaltensweisen der frei lebenden Tierwelt.

Wir gratulieren unseren neuen Jungjägern ganz herzlich und wünschen viel Waidmannsheil und ein erfolgreiches und erfülltes Jagen!

Den Jägerbrief erhielten folgende Jungjäger/innen : Bergen Reiner (Allendorf), Birk Christiane (Solms), Brückmann Carsten (Solms), Büchsenschütz Kerstin (Fronhausen), Deeg Kyra Elisa (Linden), Döll Sebastian (Heuchelheim), Dudenhöfer Kai (Wettenberg), Hampe Marian (Gießen), Jungblut Sebastian (Hungen), Jüttemeier Dieter (Pohlheim), Linshöft Christoph (Gießen), Mitzscherling Beatrice (Biebertal), Monecke Kevin (Lahnau), Oberbacks genannt Hohage Kira (Heuchelheim), Muela Berbel Daniel (Solms), Önder Ibrahim (Lollar), Oschinski Hubertus (Staufenberg), Peter Marco (Wettenberg), Pompa Judith (Wettenberg), Schröder Marcel (Heuchelheim), Schwalb Marcus (Allendorf), Theis Thomas (Löhnberg), Volz Lukas Hubertus (Pohlheim), Wagner Christian (Gilserberg), Leuthäusel Anna (Linden), Noske Verena (Buseck) und Mandler Jörg (Heuchelheim).

Herzlichen Dank auch an alle unsere Dozenten im Lehrgang für die viele Zeit, die sie unseren Jungjägern geopfert haben. Einen ganz herzlichen Dank an unsere Revierinhaber, die sich bereit erklärt hatten, unseren Jungjägerinnen und Jungjägern nach der bestandenen Jägerprüfung eine Jagdgelegenheit zu bieten.
Im derzeitigen Jungjägerkurs befinden sich aktuell 25 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die im April 2016 die Jägerprüfung ablegen wollen. Die schriftliche Prüfung findet am Samstag, den 23. April statt und endet mit der Schiessprüfung am 13. Mai 2016 in Garbenteich. Wir drücken unseren Prüflingen ganz herzlich die Daumen. Der Infoabend für den neuen Kurs 2016 findet am 20. Februar um 15.00 Uhr im Holz + Technikmuseum Wettenberg-Wißmar statt. Wir bitten unsere Vereinsmitglieder diesen Termin zu beachten und an Freunde, Bekannte und Verwandte bei Interesse weiter zugeben. Die Nachfrage für den neuen Lehrgang ist groß und es liegen bereits einige Anmeldungen vor.

Im letzten Jahr hatten wir wieder Motorsägenlehrgänge durchgeführt. Die Nachfrage war und ist weiterhin groß. Als Ausbilder war Forstwirtschaftsmeister Wolfgang Meinl in der Lage mit seiner Erfahrung und Wissen den Teilnehmern den Lehrstoff in Theorie und Praxis sehr gut zu vermitteln. Zum Abschluss erhielten die Teilnehmer ihr, von Hessen Forst anerkanntes, Zertifikat. Weitere Lehrgänge waren ein sehr gut besuchtes Zerwirkseminar bei unserem Wildexperten Daniel Seller in Pohlheim und das Fortbildungsseminar zum Thema „Erste Hilfe beim Jagdhund" unter der Leitung von Dr. Stefanie Bohle.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den Mitarbeitern des Holz + Technikmuseum in Wißmar für die sehr gute Zusammenarbeit bedanken. Das Holz + Technikmuseum in Wettenberg ist für unsere Ausbildung und für unsere Lehrgänge ein wichtiges Zentrum.

Ausschuss für das Schießwesen

Ein außerordentlich ereignisreiches Schießjahr 2015 liegt hinter uns. Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen auf unserem eigenen Schießstand können wir von einem der arbeitsintensivsten Jahre in der Vereinsgeschichte berichten. Im Februar wurde ein Fangschussseminar abgehalten, organisiert durch Hans-Georg Baum und Hans Algeyer. Im März erfolgte eine weitere Belehrung der Schießaufsichten und die Saisonauftaktveranstaltung der aktiven Jagdschützen des Vereins. Im Mai wurden die Prüfungsschießen der Jungjäger und die Hubertus Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Im Juni und Juli erfolgten die Bezirksschießen und Landesmeisterschaften. Im September fand wieder das traditionsreiche Hegeringvergleichsschießen statt.

Drei offizielle Arbeitseinsätze waren für Juni, Juli und September veranschlagt. Im Dezember buchte die Firma Zeiss für 2 Tage unseren Stand für eine internationale Medienveranstaltung zu der 60 Teilnehmer geladen waren.

Im Frühjahr erfolgten bereits erhebliche Investitionen im 5-stelligen Bereich auf dem Schießstand. Unter anderem wurden Holz-, Beton-, Erd-, Sand- und Rückschnittarbeiten sowie Verblendungen und die Höhensicherung beim laufenden Keiler getätigt. Die im Dezember 2015 stattgefundene Regelüberprüfung des Standes verlief ohne größere Beanstandungen und unser Schießstand wurde für weitere 4 Jahr genehmigt.

Wegen der Austragung der Landesmeisterschaften im Jagdlichen Schießen vom 17. bis 19. Juli auf unserem Schießstand wurden zudem noch zwei Qualifikationsschießen im Juni organisiert. Über 600 hessische Jagdschützen wurden an 3 Wochenenden von etwa 30 Helfern des Vereins bestens betreut und sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen. Die Landesmeisterschaft war aber nicht nur besonders arbeits- sondern auch erfolgreich für unseren Verein: Wir sicherten uns einen Landesmeistertitel durch Barbara Michalski in der Damenklasse Büchse, 2 Silbermedaillen durch Dr. Janine Brunner, Damenklasse Büchse und Christian Beitsch, Offene Klasse Büchse. Zudem noch 5 Bronzemedaillen durch Michaela Schröder, Damenklasse Flinte; Barbara Michalski, Damenklasse Kombination; Hans-Jörg Schwan, B-Klasse Kombination; Uwe Schröder Einzelwertung Kurzwaffe und mit der Mannschaft im Kurzwaffenschießen (Uwe Schröder, Martin Tafferner, Jens Fischer und Benjamin Zentgraf).

Die Bundesmeisterschaften im Jagdlichen Schießen in Freiburg begründete den offiziellen Abschluss des Schießjahres für die aktiven Jagdschützen. Und dieser Abschluss war außerordentlich erfolgreich für den Hubertus Gießen! Unser Vereinsmitglied Christian Beitsch sicherte sich mit 345 (von 350 möglichen) Punkten gleich vier Gold- und eine Bronzemedaille aber allem voraus den begehrten Titel des „Bundemeister aller Klassen." Barbara Michalski wurde Vizebundesmeisterin mit 28 Tauben in der Flintenwertung und Beate Reichhardt Dritte in der Kombination mit 311 Punkten. Die hessische Damenmannschaft mit unseren Vereinsmitgliedern Michaela Schröder, Barbara Michalski und Beate Reichhardt sicherte sich zudem die Bronzemedaille in der Damenmannschaftswertung. Weiterhin wurden unser Vereinsmitglied Marvin Fridriszik mit 30 Tauben Bundesmeister in der Junioren-Flintenwertung und mit der Hessischen Juniorenmannschaft Dritter!

Im Oktober hatte der Vereinsvorstand zum mittlerweile traditionellen Saisonabschlussfest für alle aktiven Jagdschützen und Helfer geladen. Das Vereinsheim war in blau/weiß geschmückt und nach alter Oktoberfestmanier gab es bayerische Schmankerl und die Teilnehmer präsentierten sich in Tracht und Dirndl.
Die Termine 2016 sind auf unserer Homepage und dem beiliegenden Schießkalender veröffentlicht. Wie jedes Jahr werden wieder viele Helfer benötigt damit ein reibungsloser Ablauf auf unserem Vereinsstand gewährleitet ist. Bitte melden Sie sich hierfür bei Dieter Mackenrodt oder dem Schießausschuss an!

Für den Schießausschuss, Barbara Michalski

Der Schießkalender und der Schießaufsichtenplan 2016 sind diesem Rundschreiben als Einlage beigefügt.

Ausschuss für Naturschutz

Die Schwerpunkte der Arbeit orientierten sich an den vereinbarten Zielen:

- Förderung von Blühflächen und Bienenweiden, ihre Bedeutung für den Naturschutz sowie Auswirkungen in den Revieren
- Verbesserung des Fledermausschutzes
- Pflege der bereits geschlossenen Kooperationen mit Verbänden, Vereinen und Gremien in der Region

Begonnene Vorhaben wurden weitergeführt und Fachkompetenzen erweitert:

1. Fachvortrag in Kooperation mit dem Verein für landwirtschaftliche Fortbildung „Landwirtschaft im Wandel", Referent Bodo Peth, Bayer CropScience.
2. Übergabe von einem Lernort-Naturkoffer an Pfarrer Hartmut Miethe Grünberg zur Projektgestaltung mit den Konfirmanden
3. Fachvortrag in Kooperation mit dem Bienenzuchtverein Grünberg und Umgebung e.V. und dem Verein für landwirtschaftliche Fortbildung Grünberg „Landwirtschaft und Imkerei" Referent Dr. Ralph Büchler, Bieneninstitut Kirchhain sowie „Das Förderprogramm HALM" Referent Björn John, Abteilung für den ländlichen Raum beim Landrat des Lahn-Dill-Kreises.
4. Mitgestaltung der Waldprojektwoche in der Grundschule Beuern. Einsatz des Lernort- Naturanhängers des LJV Hessen, dabei Workshops unter der Leitung von Karl-Friedrich Thomsen und Ottfried Weber.

5. Teilnahme an der Feldbegehung für landwirtschaftliche Fortbildung Grünberg in Geilshausen, dabei Präsentation eines Bienenschaukastens durch den Vorsitzenden des Bienenzuchtvereins Grünberg und Umgebung e.V. Werner Bugdahl.
6. Pflege einer Streuobstwiese in Grünberg „An der langen Hecke", Teilnehmer: Mitglieder des Ausschuss Naturschutz und der Naturlandstiftung.
7. Teilnahme am Wildpflanzentag in Wetzlar/Garbenheim mit dem Ziel, sich über Saatbedingungen bei der Anlage von Blühflächen zu informieren.
8. Anlage von Blühflächen im Kreis Gießen in Kooperation mit der Naturlandstiftung.
9. Revierbegehungen zu den angelegten Blühflächen im Kreis
10. Einsaat von Bienenweiden im Stadtgebiet Grünberg, in Kooperation mit der Stadt, der Firma Bayer CropScience, den ortansässigen Landwirten und ehrenamtlichen Helfern
11. Ausbau des Projektes „Bunter, vielfältiger, nachhaltiger – mit kleinen Vorhaben die Natur mitgestalten" in Kooperation mit der Umweltberaterin der Stadt Grünberg Kerstin Schweda, hierbei Dokumentation der laufenden Arbeit sowie Gestaltung einer Fotoausstellung im Rathaus Grünberg.
12. Exkursion zu einem Landwirt nach Hammersbach mit dem Ziel, einer Bestandsaufnahme der Fläche mit alternativer Energiepflanzen.
13. Planung eines weiteren Winterquartiers für Fledermäuse in einem stillgelegten Wasserhochbehälter in Grünberg/ Stangenrod.
14. Teilnahme an einem Niederwildsymposiums des Landesjagdverbandes Rheinland- Pfalz
15. Durchführung einer Kick-off Veranstaltung zu dem Projekt „Niederwildhege".
16. Teilnahme an Fachvorträgen zur Niederwildhege an der Naturschutz- Akademie Wetzlar.
17. Vorplanung für die Anlage eines Bachlehrfades auf dem Gelände des Schießstandes.

Gabriele R. Winter,
Ausschuss für Naturschutz, 31.12.2015

Bericht der Bläsergruppe

Die Hubertus-Bläsergruppe hatte die nachfolgenden Anlässe mitgestaltet:

26.01.2015 65. Geburtstag Manfred Müller, Grünberg
05.02.2015 80. Geburtstag Dieter Blei, Ettingshausen
07.02.2015 Fuchswoche, Vereinsheim
01.03.2015 Messe Alsfeld
07.03.2015 Jungjäger-Infoveranstaltung, HTM Wißmar
14.03.2015 Beerdigung Robert Jung, Laubach
21.03.2015 Jahreshauptversammlung , Großen-Buseck
05.05.2015 60. Geburtstag Rainer Schmidt Ruttershausen
08.05.2015 Beerdigung Gerhard Becker, Langsdorf
10.05.2015 Historischer Markt Lich
14.05.2015 65.Geburtstag Friedrich Fay, Langsdorf
14.05.2015 85. Geburtstag Erwin Keil, Heuchelhei
16.05.2015 Jungjäger Abschlussprüfung
30.05.2015 Vereinsmeisterschaft Schießen, Schießstand
08.06.2015 80. Geburtstag Eberhard Stunz, Erda
08.06.2015 85. Geburtstag Ludwig Pein, Nieder-Bessingen
11.06.2015 Hubertus-Veranstaltung; Gallushalle Grünberg
27.06.2015 75. Geburtstag Joachim Wilke, Gießen
04.07.2015 Sommerfest Frankonia, Reiskirchen
04.07.2015 Hochzeit Thomas Hofmann, Mainzlar
17.07.2015 50. Geburtstag Dr. Dünnes, Gießen
19.07.2015 Landesmeisterschaft Schießen, Schießstand
22.08.2015 50. Geburtstag Dirk Müssig, Langd
02.09.2015 85. Geburtstag Dietmar Vick, Inheiden
05.09.2015 65. Geburtstag Ekkehard Wahl, Langsdorf
15.09.2015 Beerdigung Alexander Prockl, Birklar
19.09.2015 Hegegemeinschaft Schießen, Schießstand
20.09.2015 70. Geburtstag Norbert Schieferstein, Wettb.
25.09.2015 Beerdigung Willi Friedl, Arnsburg
06.10.2015 75. Geburtstag Volker Weller, Gießen
01.11.2015 Hubertus-Messe Arnsburg
06.11.2015 Beerdigung Wolfgang Sommerlad, Lollar
28.01.2016 75. Geburtstag Rudolf Lerch, Reisk.
30.01.2016 Streckelegen Fuchswoche 2016
05.02.2016 Beerdigung Hanfried Uhl, Lich

Ausschuss Bläserwesen
Vorsitzender Oswald Henzel

Erfolgreiche Hubertus-Fuchswoche 2016
Respekt und Wertschätzung bei 22 waidgerecht erlegten Füchsen!

Der Jagdverein Hubertus Gießen und Umgebung e.V. hatte seine Mitglieder und die Hegegemeinschaften im Kreis Gießen zur Teilnahme an der traditionellen „Fuchswoche" aufgerufen. Unter großer Beteiligung seitens der Jägerschaft war in der Mondwoche **intensiv** dem Fuchs nachgestellt worden. Der Vorsitzende Dieter Mackenrodt konnte daher eine große Zahl an Vereinsmitgliedern am Vereinshaus auf dem Schießstandgelände zum „Streckelegen" begrüßen und beachtliche **22 Füchse** und **2 Waschbären** auf der Strecke zählen.

Bei der Begrüßung hieß er den Ehrenvorsitzenden Peter N. Werner und das Bläsercorps des Jagdvereins Hubertus Gießen herzlich willkommen und dankte allen helfenden Händen, die das traditionelle „Strecke legen" in Garbenteich zu einer gelungenen Abschlussveranstaltung der „Fuchswoche 2016" gemacht haben. Namentlich seien hier Kai Dudenhöfer, Günter Quinten und die Teilnehmer des aktuellen Jungjägerlehrganges genannt. Bei der Begrüßung hinterfragte er, wer oder was – außer der Jagd – überhaupt in der Lage sei, die hohen Fuchspopulationen unter den gegebenen Umweltbedingungen zu kontrollieren bzw. zu reduzieren?! Der Fuchs ist der absolute Gewinner der Kulturlandschaft – das Niederwild in den Agrarsteppen der Verlierer! Diese Schere ist in den letzten Jahrzehnten immer weiter auseinander gegangen. Während die heimische Jägerschaft schon seit Jahren die Jagd auf Rebhuhn und Hase in vielen Revieren eingestellt hat, dezimiert Reinecke diese Wildarten weiter. Jeder Experte weiß, wie intensiv ein Fuchs sein Revier absucht und deutsche Studien haben ergeben, dass die Erstsätze der Junghasen so gut wie keine Chance haben, weil die Deckung noch zu niedrig ist. Und wenn der Fuchs die kleinen krabbelnden Junghasen noch nicht wittert, so erblickt sie die Rabenkrähe. Die aktuellen Niederwildbestände sowie Dezimierung der Bodenbrüter sprechen eine deutliche Sprache!

Die Fuchsstrecke der Abschlussveranstaltung sowie die beiden Waschbären kamen aus den Revieren Oppenrod, Alten-Buseck, Rodheim-Bieber (West), Annerod-Nord, Staufenberg, Gambach, Hüttenberg und Grünberg.

Der Hubertus-Vorsitzende sprach deutliche Worte, u.a. dass jeder erbeutete Fuchs eine Entlastung vornehmlich für die Junghasen aber auch jeden Bodenbrüter von der Lerche angefangen bis zum Fasan und Rebhuhn ist, weil ganz einfach ein Beutegreifer weniger frisst! Die territoriale Fehe jetzt am Ende der vertretbaren Jagdzeit der Wildbahn zu entnehmen, führt dazu, dass dieses Revier von einer belegten Fehe frei bleibt. Zum Wohle unseres Niederwildes, welches alle durch den Fuchs, vornehmlich durch die ein Geheck versorgende Fehe, extrem gefährdet ist.

Dieter Mackenrodt sprach aber auch deutliche Worte über die „Ethik" der Fuchsbejagung und „Wertschätzung" gegenüber dem „roten Freibeuter", eines der schönsten Tiere unserer heimischen Reviere. Bei den „Fuchswochen" wird die Kreatur geachtet, waidmännisch gejagt und alle gestreckten Füchse verwertet. Ein Teil der Strecke wurde durch die Erleger selbst verwertet. Der große Teil ging an die Universität Gießen-Kleintierchirugie für eine wissenschaftliche Studie zur Ellbogengelenksdysplasie bei Füchsen. Die Ellbogengelenksdysplasie ist eine genetisch bedingte Skeletterkrankung, die besonders bei schnellwachsenden Hunden auftritt und zu Lahmheit der betroffenen Gliedmaßen führt. Über die Ellbogengelenksdysplasie bei Füchsen, die genauso wie der Haushund zur Familie der Canidae gehören, ist bisher in der Literatur nichts bekannt. Zur Diagnostik der Ellbogengelenksdysplasie werden von den Ellbogengelenken der Füchse Röntgenaufnahmen angefertigt, sowie bei unklaren Befunden eine Computertomographie durchgeführt. Die Universität Gießen- Kleintierchirugie bedankt sich bei allen „Fuchsjägern", die ihre Studie unterstützt haben.

Dieter Mackenrodt dankte daher allen Mitwirkenden für ihre Beteiligung und verteilte mit Vorstandsmitglied Hans Algeyer die „Erlegerbrüche" an die Reviere. Im Anschluss lud der Vorstand alle Teilnehmer zu einem Imbiss in das Vereinsheim ein. Bei einem gemütlichen Beisammensein im Vereinsheim klang die traditionelle Veranstaltung bei regem Erfahrungsaustausch aus.

Für alle Beteiligten war klar: Auf ein Neues im nächsten Jahr!

1000 Wildwarnreflektoren für Stadt und Landkreis Gießen
Aktion gegen Wildunfälle

Ein besonderes Anliegen ist uns in diesem Jahr der Schutz von Wildtieren im Straßenverkehr, wie auch die Vermeidung von Verkehrsunfällen mit und durch Wildtiere. Insbesondere Rehwild erleidet hohe Verluste bei Zusammenstößen mit Fahrzeugen. Gleichzeitig ist dadurch hoher Sachschaden verbunden, der die entsprechenden Kaskoversicherungen belastet. Über 247.000 Wildunfälle in Deutschland, über 560 Mio. finanzieller Schaden, eine hohe Anzahl von Folgeeinsätzen für Polizei, Jäger, Rettungsdienste und Feuerwehren sprechen eine deutliche Sprache! Treffen kann es jeden Verkehrsteilnehmer. Meistens kommt es plötzlich und unverhofft! Trotz vieler Bemühungen kommt es jährlich zu Tausenden dieser schrecklichen Wildunfällen.

Untersuchungen jüngerer Zeit haben ergeben, dass das Sehfeld des Rehwildes „blau verschoben" ist. Das heißt, die Wahrnehmung, der Farbe rot ist sehr schlecht, die Farbe blau wird hingegen sehr gut von Rehwild wahrgenommen. Vor diesem Hintergrund erklären sich Erfahrungsberichte, wonach sich zur Vermeidung von Rehwildunfällen in den letzten Jahren an straßenbegleitenden Leitpfosten zusätzlich seitlich montierte blaue Reflektoren, anders als in Jahren zuvor montierte rote, als besonders wirksam erwiesen haben. Die jeweiligen Jagdpächter berichten, dass nach Montage dieser blauen Reflektoren die Wildunfall-häufigkeit mit Rehwild auf zuvor stark betroffenen Straßenabschnitten zum Teil gegen Null zurück gegangen ist.

Wir wollen mit dieser Aktion entlang der stark von Rehwildunfällen betroffenen Straßen diese blauen Reflektoren an Leitpfosten montieren.

Der Jagdverein „Hubertus" stellt den Hegegemeinschaften im Kreis Gießen 1000 General-Wildwarnreflektoren im Gehäuse, Farbe lichtblau, Abmessung 250x100x25 mm mit Kunststoffgehäuse schwarz und Schrauben des Straßenausrüsters Beilharz zur Verfügung. Die Reflektoren wurden bereits eingekauft.

Die Gemeinnützige Stiftung der Sparkasse Gießen hat dieses Projekt gesponsert und die Presse ist bereits darüber informiert. Auch die Landrätin Anita Schneider begrüßt diese Aktion gegen Wildunfälle. Die General-Wildwarnreflektoren sollen über einen gerechten Verteilermodus auf der Jahreshauptversammlung in Buseck (19. März) an die Hegegemeinschaften im Landkreis Gießen verteilt werden.

Im Interesse des Schutzes von Wildtieren im Straßenverkehr.

Werkstattwochen: 1. Februar bis 31. März 2016

Unsere Leistungen im Waffen-Check:
Reinigung und Mängelfeststellung, Einschießen mit Anschuss-Zertifikat.

Unsere Gebrauchtwaffenliste finden Sie auf unserer Website.

www.waffen-geller.de

Waffen Geller GmbH
Rodheimer Straße 97, 35452 Heuchelheim, Telefon 0641 / 71929
info@waffen-geller.de

Jagd
Sport
Natur
Waffen Geller
Der Büchsenmacher-Experte
für Ihre erfolgreiche Jagd.

Messestand in Alsfeld vom 4. – 6. März 2016 in Halle 1, Stand 57

Die 15. Messe „Jagen-Reiten-Fischen-Offroad" öffnet wieder in der Hessenhalle Alsfeld seine Tore. Als größter hessischer Jagdverein sind wir wieder mit einem Stand für unsere Mitglieder sowie Ihren Familien und Freunden vor Ort vertreten. Jagdwaffen, Jagdzubehör- und Bekleidung, Jagdliteratur- und Kultur alles rund um die Wildverwertung, Wein und Spirituosen sowie etliches mehr bieten die über 200 Aussteller an. Bei uns am Messestand informieren die Ausschüsse: Alles zum Thema „Jagdliches Schießen bei Hubertus" sowie alles Wissenwerte zum Schießstand. Bei uns am Stand der Hundeausschuss mit seinen treuen Vierbeinern zum Thema „Hundeausbildung".Vorstandsmitglieder und Dozenten beantworten die Fragen zum Thema Jungjäger-Ausbildung bei „Hubertus". Lehrgangsbeginn ist am 11. April 2016!

Ausgefallener Jagdschmuck aus Horn und Zähnen bei uns am Stand. Jedes Schmuckstück ist ein Unikat und wird von Barbara Michalski präsentiert. Am **Sonntag** zu Gast sind unsere Deutschen Meister im Jagdhornblasen (A-Gruppe) mit ihren Jagdhörnern unter der Leitung von Peter Diehl aus Grünberg.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Jungjäger-Lehrgang 2016

Im April beginnen wir einen neuen Jungjägerlehrgang zur Erlangung des ersten Jagdscheines. Vereinseigene Waffen zum Übungsschießen, Teilnahme an Fallen- bzw. Motorsägenlehrgängen sowie Mitwirken bei den herbstlichen Drückjagden in unseren Lehrrevieren machen Ihre Ausbildung zum Jungjäger bei „Hubertus" zum Erlebnis. Die wichtige Schießausbildung findet auf unserem Schießstand mit Vereinsheim in Garbenteich statt. Dem Lehrgang stehen in modernen Schulungsräumen des Holz + Technikmuseums hochkompetente Dozenten in Form von Förstern, Rechtsanwälten, Büchsenmachern, Professoren und erfahrene Jäger zur Verfügung. Der Vorteil der Hubertus-Ausbildung liegt einerseits in der überschaubaren Ausbildungsdauer von rund 10 Monaten, die sich gut mit beruflichen Belangen vereinbaren lässt. Andererseits ist gewährleistet, dass nicht ausschließlich das Kurzzeitgedächtnis beansprucht wird. Die Lehrganggebühr enthält alle Unterrichtsmaterialien, Lehrbücher, Schieß- und Versicherungsgebühren. In der Gebühr ist auch der Fallen-und Motorsägenlehrgang enthalten. Auf einer feierlichen Hubertus-Messe erhalten die neuen Jungjäger dann ihren traditionellen „Jägerschlag" im Kreise Ihrer Lieben. Haben Sie noch Fragen oder wollen Sie sich oder Ihren Interessenten anmelden, dann wenden Sie sich bitte an den Vorsitzenden Dieter Mackenrodt oder den Ausbildungsleiter Jürgen John.
E-Mail: **dm@hubertus-giessen.de**

Wichtig!

Hubertus-Termine in 2016

27.02.2016	Seminar: „Verhalten nach dem Schuss und Bewerten der Anschüsse" (9 Uhr)
4.–6.03.2016	Jagd-Messe Hessenhalle Alsfeld (Hubertus Gießen in Halle 1)
16.03.2016	Infoveranstaltung Abrichte- und Führerlehrgang Hundeausschuss (19.00 Uhr)
19.03.2016	Jahreshauptversammlung Kulturzentrum Großen-Buseck
14.05.2016	Jägerprüfung Schießstand Garbenteich (Abschlussveranstaltung)
28.05.2016	Landesjägertag in Büdingen
05.06.2016	Erste-Hilfe-Seminar für Jagdhunde (Anmeldung ab sofort möglich)
11. – 12.06.2016	Bezirksschießen Schießstand Garbenteich
17.09.2016	Hegeringvergleichsschießen Schießstand Garbenteich
07.10.2016	Schulung zur Kundigen Person, HTM Wißmar (19.00 Uhr)
27.11.2016	Hubertus-Messe im Dormitorium des Kloster Arnsburg (17.00 Uhr)

Titelbild: ® by Susanne Richter pixelio.de